

Wiederholte Verspätungen - eure Reaktionen?

Beitrag von „Gheistersäge“ vom 15. Oktober 2005 15:32

Zitat

Flexi schrieb am 14.10.2005 16:00:

Der fast 18jährige Sohn einer Freundin leidet unter Angstzuständen und Depressionen. Er ist schlicht nicht in der Lage morgens zur Schule zu fahren. Der Junge wurde vor vier Jahren Halbwaise. KEIN Lehrer hat sich bis vor drei Wochen auch nur im Ansatz darum gekümmert, weshalb er so oft die Schule schwänzte. Weshalb er oft Kopfschmerzen, Magenschmerzen oder andere vermeintliche Gründe angab, weswegen er den Unterricht entweder vorzeitig verlassen musste oder gar nicht erst teilnahm.

Du hast mein Posting anscheinend überhaupt nicht richtig gelesen, sonst wäre dir aufgefallen, dass ich mich genau darum kümmere und nachfrage. Nur wenn nichts kommt, dann kann auch ich nichts machen. Genau das ist Erziehung. Und ich bin kein Therapeut, sondern Lehrer für Wirtschaft. Kein Psychologe, Psychiater, Psychotherapeut usw.

Wenn der Sohn deiner Freundin seit 4 Jahren dieses Verhalten zeigt, dann hätte er vielleicht mal in Therapie gehen sollen.

Da hätte ihn auch deine Freundin hinschicken können. Das ist nämlich auch Erziehung, aber elterliche Erziehung, aber da scheint sie sich ja auch nicht um ihr Kind gekümmert zu haben. Ist natürlich einfacher, über die Schule und Lehrer herzuziehen.

Dass sich kein Lehrer darum kümmert, glaube ich einfach nicht, da es schlicht und ergreifend meiner Lebenserfahrung und den Rechtsvorschriften widerspricht. Bevor ein Schüler von der Schule fliegt, passiert immer eine ganze Menge von Seiten der Schule: Gespräche, Telefonate mit den Eltern, Androhung der Entlassung - und erst dann kommt die Entlassung. Da scheint sich aber die Mutter auch nicht drum gekümmert zu haben, sonst wäre es kaum soweit gekommen.

Zitat

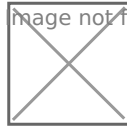
DiziplinarStrafen, dessen SINN nicht verstanden werden, sind so sinnvoll wie ein Kühlschrank am Nordpol.

Auch wenn sich der Sinn dir nicht erschließt: Die Einhaltung der schulischen Regeln lässt Schule überhaupt erst funktionieren. Wer sich nicht an die Regeln halten kann oder will, wird gegebenenfalls (also noch nicht einmal immer) sanktioniert. Denn die Masse der Schüler, von

der du auch sprichst, ist nämlich nicht depressiv und braucht schulische Bildung und Abschlüsse. Dass die anderen nicht einfach so runterfallen dürfen, ist klar. Wenn sich der Junge jetzt richtig aufgehoben fühlt, war er vorher an der Schule falsch. Das ist aber nicht Fehler der Schule, denn die ist für solche Jugendliche nicht oder nur bedingt geeignet. Da müssen auch mal die Eltern oder die Freunde der Familie ran. Womit sich der Kreis mit einer rhetorischen Frage schließt - Was hast du denn getan?

Timm:

image not found or type unknown



Danke, ich sehe das alles ganz genauso.